

[SAPMO-BArch DY 30/J IV 2/202/511
SED-Hm. Herbert Häber an Erich Honecker, 19.02.1980
h.V. Honeckers „Umlauf PB EH 19.2.80“
Abschrift]

Lieber Genosse Honecker!

Zu den in einigen Zeitungen der BRD und Westberlins heute veröffentlichten Meldungen über eine angebliche Oppositionsgruppe in der SEW möchte ich Dir folgendes mitteilen:

Vor einigen Monaten ist unter dem Titel „Die Klarheit“ ein parteifeindliches Pamphlet an eine Reihe Mitglieder der SEW verschickt worden. Es handelt sich um ein ähnliches Material, wie es etwa zur gleichen Zeit bei der DKP als Aufruf eines sogenannten „Leverkusener Kreises“ in Erscheinung trat. Im Unterschied zur DKP war in Westberlin ein Parteimitglied gefunden worden, der als Herausgeber zeichnete.

Es handelt sich um einen Mann namens Rainer Schwarzenau. Vor einigen Jahren war er Funktionär in der Betriebsgruppe der AEG, hatte sich dann ohne Zustimmung der Partei aus der Betriebsarbeit zurückgezogen und sich als Geschäftsführer in einem Restaurationsbetrieb anstellen lassen. Besitzer dieser Restaurationskette sind ebenfalls zwei ehemalige Mitglieder der SEW. Nach Mitteilung von Genossen Horst Schmitt deutet alles darauf hin, daß bei dem Aufbau dieser Restaurationsbetriebe von bestimmten Seiten Finanzhilfe gegeben wurde, um diese SEW-Mitglieder für die Bildung einer feindlichen Gruppe in der Partei gewinnen bzw. ausnützen zu können. Offenbar handelt es sich um eine Residentur des Verfassungsschutzes.

Genosse Schmitt hat Anfang Februar Genossen Paul Verner und uns davon unterrichtet, daß Schwarzenau inzwischen durch einen Beschluß der zuständigen Parteigruppe aus der Partei ausgeschlossen worden ist. Es war möglich, ihn in seiner Gruppe politisch völlig zu isolieren.

Da die Pläne, innerhalb der Partei eine Gruppierung zu schaffen, nicht zu dem gewünschten Erfolg geführt haben, soll jetzt mit Hilfe der bürgerlichen Medien versucht werden, Verwirrung zu stiften und die Partei zu verunsichern. Daß es sich dabei um eine gesteuerte Aktion handelt, zeigte die Verfahrensweise. Zur Veröffentlichung wurde die von trotzkistischen Kräften herausgegebene Zeitung „Die Tageszeitung“ (taz) auserkoren. Wie inzwischen bekannt wurde, war von dieser Redaktion bereits am Sonntag über Fernschreiben die angebliche Enthüllung, die am Montag erst erschien, an Zeitungen und Rundfunkanstalten vorab übermittelt worden.

In der heutigen Ausgabe der Zeitung der SEW „Die Wahrheit“ hat der stellvertretende Chefredakteur, Genosse Heinz Grünberg, in einem Kommentar die Provokation zurückgewiesen.

Von Genossen Horst Schmitt sind wir unterrichtet, daß von Parteiaustritten im Zusammenhang mit angeblichen Auseinandersetzungen in der Partei nicht die Rede sein kann. Im Gegenteil: Gerade im Monat Januar ist es gelungen, im Zusammenhang mit den Wahlberichtsversammlungen 42 Mitglieder neu aufzunehmen, darunter mehr als die Hälfte Arbeiter. Insgesamt war die Beteiligung an den Mitgliederversammlungen höher als in den zurückliegenden Jahren. Natürlich gab es zu den aktuellen politischen Ereignissen Fragen und Diskussionen, aber nirgendwo hat es Schwierigkeiten gegeben.

Mit sozialistischem Gruß

[Unterschrift Herbert Häber]
H. Häber

Anlagen